

SAMMLUNG RELOADED – DIE WERKE

Seit 5. Juli im Kunstmuseum Bonn

Mit der bisher umfangreichsten Neupräsentation seiner Bestände entwickelt das Museum sein Programm- und Sammlungsprofil dynamisch weiter, wobei das deutschlandweit singuläre Prinzip der Präsentation in Künstlerräumen ebenso beibehalten wird wie der Schwerpunkt im Bereich Malerei.

Diese Stärken des Kunstmuseums Bonn können allerdings dank der langfristig und dialogisch angelegten Bindung von neuen Privatsammlern an das Haus nun noch effektiver ausgespielt werden. Zentrale Bedeutung kommt der „**Sammlung Mondstudio**“ aus Bad Homburg sowie der bislang nicht an die Öffentlichkeit getretenen „**Sammlung KiCo Bonn**“ zu. Weiteren Spielraum erhält das Haus zusätzlich durch wichtige Leihgaben der international renommierten Sammlung **Ute und Rudolf Scharpff** aus Stuttgart.

Mit dem Zugewinn dieser drei wichtigen Sammlungen kompensiert das Kunstmuseum Bonn nicht einfach nur die Lücken, die durch den Abzug der Sammlung Grothe entstanden sind, sondern richtet damit auch seine diesbezüglichen Aktivitäten deutlicher auf die 60er Jahre und die Gegenwart aus. Deutlich verstärkt wird in der Neuhängung die Akzentuierung malerischer Positionen im Spannungsfeld von komplexer Narration, Ornamentalisierung und Gegenständlichkeit mit Räumen zu **Dirk Skreber** (Sammlung Mondstudio), **Daniel Richter** (Sammlung Scharpff), **Gert und Uwe Tobias** (Neuankauf Museum/Verein der Freunde) sowie einer zentralen Präsentation zu der Malerei des früh verstorbenen **Michel Majerus** (Sammlung KiCo). Gegenüber diesen Positionen und zugleich mit diesen komplementär verbunden spielen **Katharina Grosse**, **Christoph Rütimann** (Neuankauf Museum), **Adrian Schiess** und **Peter Zimmermann** (Sammlung Mondstudio) die stupenden Möglichkeiten des abstrakt-autonomen Bilddiskurses souverän aus. Den internationalen Vergleich zu dieser Malhaltung ermöglichen wir mit einem neuen, zentralen Raum zu **Bernard Frize** (Sammlung KiCo, Sammlung Mondstudio) und **David Reed** (Sammlung Mondstudio). Eine beispielhafte Auswahl aus dem Werk des amerikanischen Malers **Alex Katz** (Sammlung Mondstudio) verdeutlicht in besonderer Weise die Vermischung von vorgeblicher Abstraktion und augenscheinlicher Gegenständlichkeit zu einer hybriden Malform, wie dies in anderer Form in **Gerhard Richters** und **Sigmar Polkes** Hauptwerken aus unserer eigenen Sammlung sichtbar wird. Einen weiteren Beitrag zu diesem Thema leistet **Wolfgang Tillmans** (Sammlung KiCo), der eigens für das Kunstmuseum Bonn eine Fotoinstallation eingerichtet hat, die zugleich auch Vergleiche zwischen dem Medium der Fotografie und der (Farbfeld-)Malerei ermöglicht. Ihre spezifische Verortung erhalten diese wichtigen Neuzuwächse durch den Kontext unserer kommunalen Sammlung, die den Mittelpunkt der Neupräsentation bildet. Mit den Werkräumen zu den Multiples von **Joseph Beuys** (ab September), den herausragenden Beständen der Beuys-Schüler **Blinky Palermo** und **Imi Knoebel**, wird nicht nur der Beuyssche erweiterte Kunstbegriff mustergültig verdeutlicht, sondern vor allem entscheidende Fragen zur Erweiterung von Malerei im Spannungsfeld zwischen Bild, Objekt, Raum, und Architektur wegweisend verhandelt. Zwischen den Räumen zu **Wolfgang Laib**, über **Helmut Federle** bis hin zu **Anselm Kiefer**, der kühl konzeptuellen Rigidität **Hanne Darbovens** bis hin zu der performativen Energie **Rebecca Horns**, dem fulminanten Stilpluralismus bei **Rosemarie Trockel** und der Auslotung neuer skulpturaler Möglichkeiten bei **Thomas Rentmeister**, schlägt die Sammlung weite Bögen zu den neu mit dem Haus verbundenen Leihgaben, und verbindet sich, ergänzt durch weitere Arbeiten von **Wilhelm Nay**, **Gotthard Graubner**, **Albert Oehlen** und **Wilhelm Mundt**, mit ihnen zu einem ebenso dichten wie beispielhaften Panorama herausragender deutscher Kunst der 60er Jahre bis heute.